



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXXIX. Ritter Bernd v. d. Schulenb. und seine Söhne Werner und Heinrich verpfänden Pächte aus Wendisch Langenbeck und Wöpel an den Priester Joh. Brockmoller und die Vorsteher des Lütken Kaland, am ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

borchlehn wedder vallen an uns und unse erven sunder orer erven edder frunde wedderspracke und scholl denn unse edder unsen erven fry leddich vnd lofs syn — Geven to Betzendorp — verteynhundert Jar darna in dem acht und vertigesten Jare an sunte Fabian und Bastians dage der hilligen Mertelen.

Nach dem Schul. Cop. auf Pr. Salz, gedruckt bei Lenz a. a. D. S. 607.

CCXXIX. Ritter Bernd v. d. Schulenb. und seine Söhne Werner und Heinrich verpfänden Pächte aus Wendisch Langenbeck und Wöpel an den Priester Joh. Brockmoller und die Vorsteher des Lütken Kalands, am 27. März 1448.

Original im Schul. Archiv zu Salz.

CCXXX. Stiftung einer neuen Commende in der Kirche zu Betzendorf, am 28. Juli 1448.

Wy Berndt vnd Buffo Ritter, Berndt vnd Mathias, Werner vnd Hinrick Ern Bern-des Sohne, Werner vnd Berndt Ern Werners sel. sohne vnd Fritze Ern Buffen Sohne Broder vnde Veddern alle — v. d. Sch. Bekennen — dat wy deme Almechtigen gade siner werden Mader Marien Vnde den tein dufent Riddern, sunte Laurenzen sunte Agneten vnde sunte Julianen tho laue vnde tho ehren — gestiftet hebben eine nie Commenden, dar wy — dencken eine Vicarie aff tho makende wan wy kanen in vnser leuen frowen vnd sunte Nicolai Cappellen vor Betzendorp in dem Oldendorpe belegen. Vnd dar hebbe wy — tho gelegt — hundert Marck vnd fostig marck Lübisch Soltw. wehrung — — Vnd duffe Commendite, deme duffe Commende beuahlen wert — schall wesen vorpflichtet alle Sonnauende tho wesende in der Cappellen vnde helpen singen von dem hilligen Lichname — vnd van vnser leuen frawen — Vorder schall he helpen singen alle Dinsedage Auende alle Middeweken Auende vnd alle fridage Auende Vesper. Ock schall desulue — in einer Jeweliken weken drei Missen holden, kan he ock mehr Missen holden, dar schall he sick gerne slitigen. Ock schall duffe — Commendite vorpflichtet sin dat he tho allen Patronen der Kercken vnde der Altare, de in der Kercken sin thor Vesper vnde thor Missen mede gahn Vnde tho allen Festenwesen thor vesper vnde tho andern godes denften den dar placht tho donde Vnd in der Vasten alle Auend thom salue mede gan vnde helpen darto singen, na alle sinem uermoge. Vnd bouen alle schall de Commendite tho Betzendorpe wohnen. Vnd wy vnde vnse Eruen willen desse Commende Jo einem befehlen de Griben het, de schall alle hillige dage so fro tho Griben mis-sen holden dat he noch tho Betzendorpe so fro wedder kame, dat he de homisse dar helpe singen. Wehre ock dat duffe Commendite vorbenahmet desse vorbenomeden stücke vnde Artickell nicht en helde, alse verschreuen ifs sunder redelicke sake, de wy erkennen kunden de redelick wehren, so mogen wy vorbenameden van der Schulenburg edder vnse Eruen dem Commenditen de Commenden mit der Renthen wedder nehmen vnd einen andern befehlen Vnde est den vnser v. d. Sch. edder Vnser Eruen welcke wehren, tho dem denfte goddes both geneiget. Wende ander, de denne deme Commen-